



Yoni 1989 _ Stein, Silikon, Gummi, Pappe _ 20 x 12 x 5 cm



Magnetizer 1989 _ Knochen, Gummi, Silikon, Bürste _ 6 x 21 x 8 cm

Stefan Zöllner

REAKTOR

Fundstück, Bronze & Künstliche Intelligenz

1989-2023

Schon während des Malereistudiums an der Düsseldorfer Kunstakademie begann Stefan Zöllner, aus Fundstücken dreidimensionale Objekte zu fertigen.

Bei einem seiner häufigen Spaziergänge am Rhein fielen ihm plötzlich wundersame Dinge auf – Fundstücke, mit denen die Hände spielen und sie mit Leichtigkeit zu ganz neuen Entitäten zusammensetzen konnten.

Seit diesem Tag ist er Jäger und Sammler, immer auf der Suche nach Dingen, die dazu inspirieren, in unbekanntes künstlerisches Terrain vorzudringen.



Methode

Basis der Arbeit ist das in der Welt Vorgefundene. Der Blick nach außen wird zum Radar für die glückliche Fügung.

Die Objektproduktion basiert im Prinzip weder auf der Beliebigkeit des *Objet trouvé* noch auf den restriktiven Konzepten des klassischen *Readymade*. Der Ausgangspunkt sind zwar grundsätzlich Fundstücke; diese müssen jedoch von vornherein ganz bestimmte Eigenschaften und Qualitäten aufweisen.

Ein zentraler Ansatz ist der Imperativ schon vorhandener Objekte. Als Manifestationen frei fließender Ideen in einem „Möglichkeitsraum“ geben sie wie Kristallisationskeime die weiteren Verfahrensweisen vor. Gegenstände werden in ihre elementaren Bestandteile zerlegt; die Fusion zu etwas Neuem ergibt sich durch den präzisen Zusammenbau weniger Elemente.

Alle Objekte beziehen sich aufeinander, sind verwandt und Teil eines fortlaufenden Spiels. Die Installationen fungieren als temporäre Bühnen, auf denen die Objekte die Akteure sind. Der jeweilige Raum bestimmt dabei das Skript.



Simulakrum 2012 _ Installationsansicht, Kreishaus Bergisch Gladbach _ Gruppenausstellung WertUNWert
4 Glasvitrinen, Objekte und Videos auf kleinen Screens, gezeichnete Naturdarstellungen aus antiken Büchern

Vitrine

Gläserne Schaukästen haben sich in Laufe der Jahre neben Koffern als geeignete Präsentationsform für kleinformatige Arbeiten und Werkgruppen herauskristallisiert.



Notfallkoffer 2008 _ Manipulierte Fundstücke im Koffer
42 x 53 x 39 cm _ aus der Serie Mobilmachung



Stalker 2010 _ aus der Serie Mobilmachung _ Koffer mit Notizen in Blechschachtel



Autopoietikon 2017 _ Ausstellungsansicht SaarART 11, Museum Haus Ludwig, Saarlouis

Kabinett

Der Beitrag zur SaarART11 war als „Kabinettstück“ angelegt. Für die präsentierten Objekte wurden exakt jene Vitrinen genutzt, in denen zuvor historische Bestecke aus der Sammlung Ludwig gezeigt worden waren, und diesen aktuelle Zeichnungen gegenübergestellt.



Der Große Umbau / Lichtlieferung 2017_ Stifte auf Inkjetprint _ 41 x 58 cm
aus der Serie Pentimenti



Fourth Gender Research 2020 _ Manipulierte Fundstücke auf stoffbezogener Holzplatte, Glasvitrine _ 25 x 40 x 25 cm_ aus der Serie WuWei

WuWei

In der Werkgruppe aus dem Jahr 2020 wird die Komposition in einem exakt definierten Raum aufgebaut. Die Vitrine wird zum Inertialsystem der Erscheinungen, in dem sie von nun an unbewegt ruhen.



Mutation 2020 _ Manipulierte Fundstücke auf stoffbezogener Holzplatte, Glasvitrine _ 25 x 40 x 25 cm _ aus der Serie WuWei



Magie

Die Emergenz der Einzelteile zu einer neuen Einheit geschieht spontan und scheinbar ohne äußeres Zutun – so als ob die Dingwelt sich gleichsam magisch verselbständigen würde.



Poppy and Memory 2020 _ Manipulierte Fundstücke auf stoffbezogener Holzplatte, Glasvitrine _ 30 x 60 x 30 cm _ aus der Serie WuWei

Kampo 2020 _ Manipulierte Fundstücke auf stoffbezogener Holzplatte,
Glasvitrine _ 25 x 40 x 25 cm _ aus der Serie WuWei



Vergänglichkeit

Die meisten der im Projekt WuWei verwendeten Materialien sind sehr fragil und waren bereits bei der Herstellung der Assemblagen in ihrem Alterungsprozess weit fortgeschritten.

Aus dem Feiern der Schönheit der Vergänglichkeit entstand konträr der Wunsch, seine Objekte in ein Material zu transferieren, das Ewigkeit verspricht:

Bronze



IRIN 2020 _ Manipulierte Fundstücke auf Holzplatte, Glasvitrine _ 30 x 60 x 30 cm _ aus der Serie WuWei

Sacral Bone 2020 _ Manipulierte Fundstücke auf stoffbezogener Holzplatte, Glasvitrine _ 30 x 60 x 30 cm _ aus der Serie WuWei



Krüppel 2022 _ Bronze _ 16 x 14 x 13 cm _ Unikat

Bronze

In den Jahren 2021 und 2022 entstand eine Serie von Unikat-Bronzen. Die Übertragung der fragilen Assemblagen in die beständige Bronze erfolgte vollkommen eigenhändig im traditionellen Sandgussverfahren.





Tricorn 2022 _ Bronze _ 9 x 22 x 6 cm _ Auflage 3 Unikate



Hook 2021 _ Bronze _ 4 x 31 x 18 cm _ Auflage 3 Unikate
Spirit Catcher 2021 _ Bronze _ 5 x 21 x 14 cm _ Auflage 3 Unikate





Hoof 2021 _ Bronze _ 6 x 33,5 x 10 cm _ Unikat

Patina

Jeder Guss ist individuell.

Die Bronze verlässt die Form manchmal mit einer metallischen Oberfläche, manchmal ergibt sich eine natürliche Patina aus eingebranntem Formsand. Die Farben changieren dabei zwischen goldbraun, rostrot und grauschwarz.



Paddle 2022 _ Bronze _ 10 x 45 x 7 cm _ Unikat



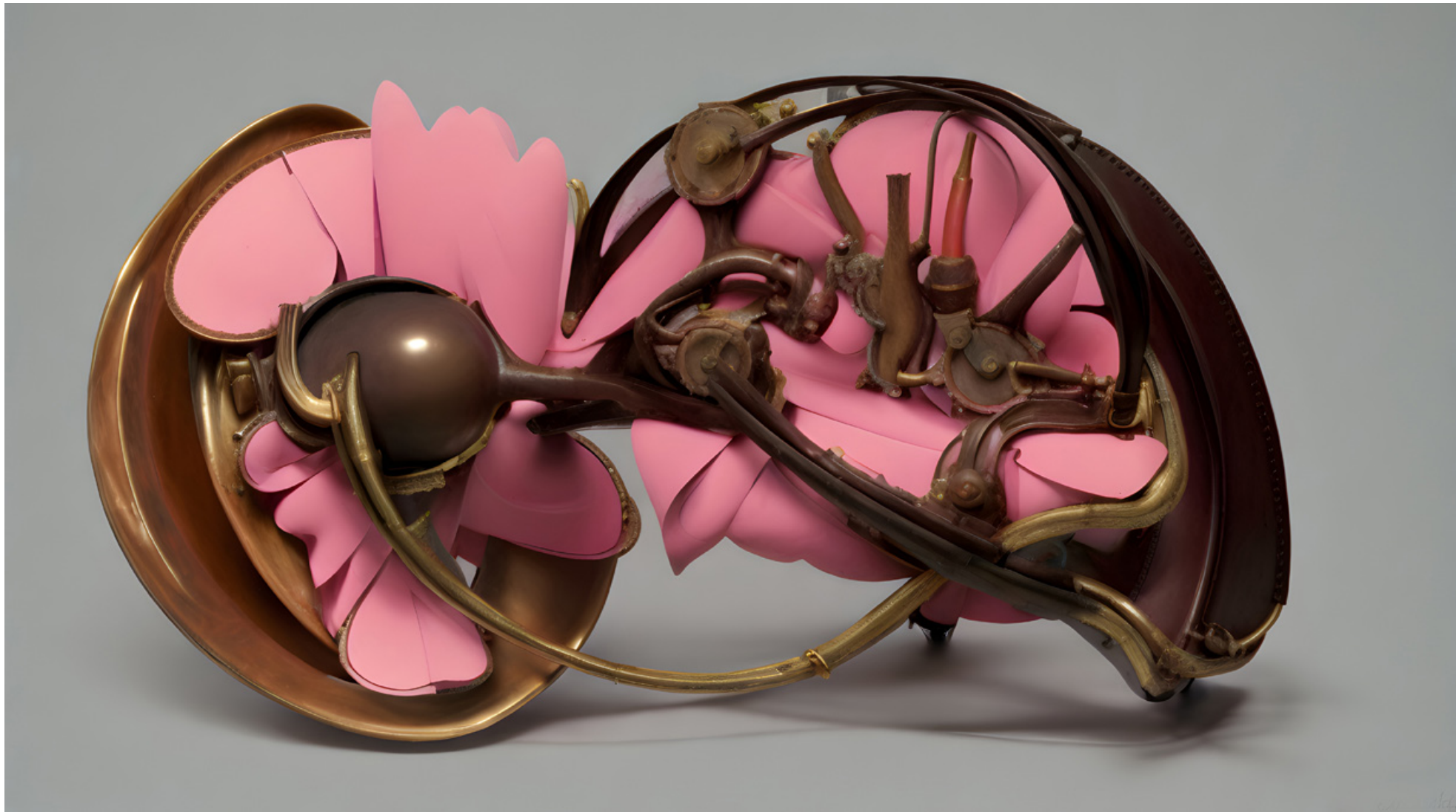
Tools 2019 _ Manipulierte Fundstücke und Bronze auf Holzplatte, Glasvitrine _ 30 x 60 x 30 cm _ aus der Serie WuWei

wertUNwert

Die Bronzen werden gleichberechtigt wie Objekte aus „minderwertigem“ Material in neue Vitrinen eingebaut. Das kombinatorische Spiel geht weiter ...



Scopuli Contemptior 2022 _ Manipulierte Fundstücke und Bronze auf stoffbezogener Holzplatte, Glasvitrine 25 x 40 x 25 cm _ aus der Serie WuWei



OT 2022 _ KI-generiertes Bild _ 5376 x 3072 pix _ als Digital Print Ausstellungsformat variabel

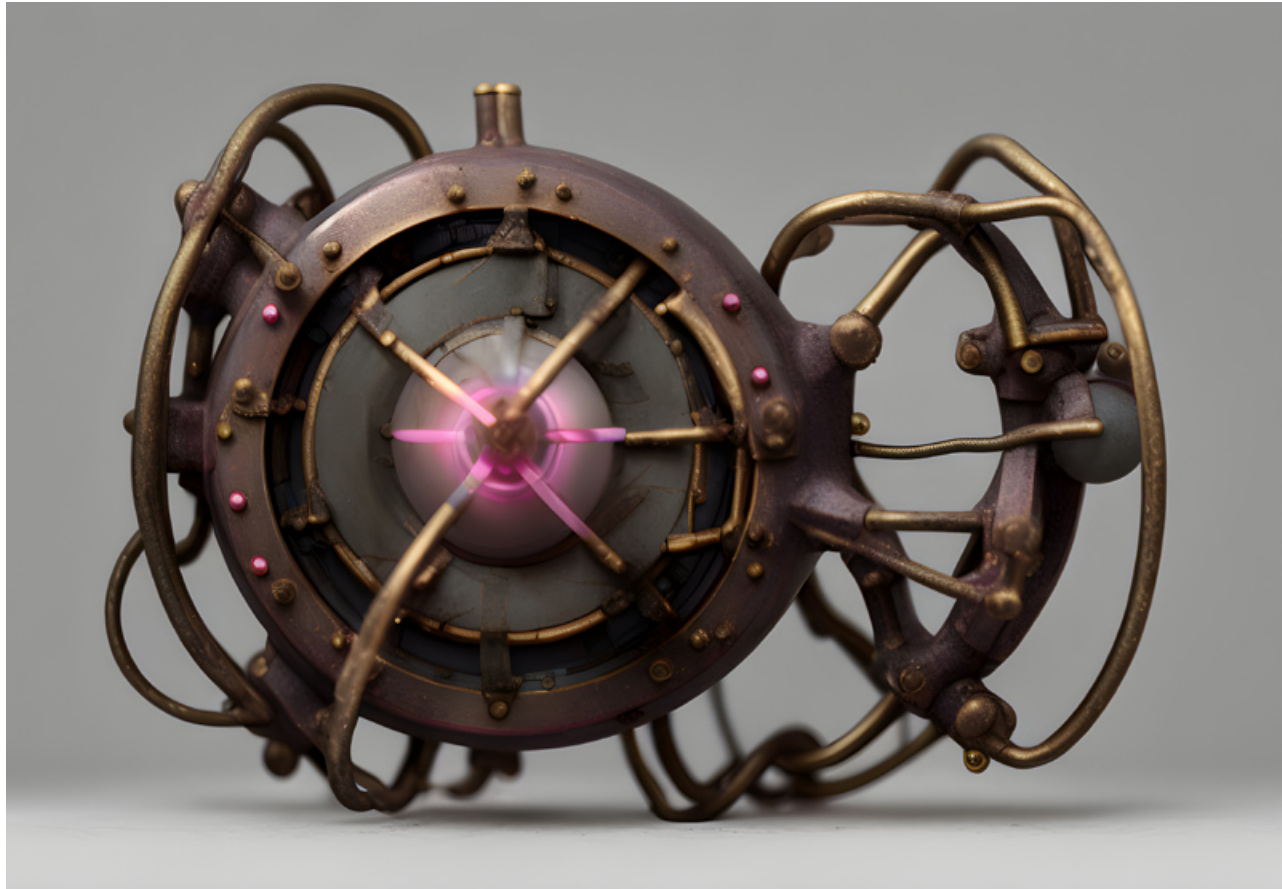
Künstliche Intelligenz

Im Herbst 2022 begann Zöllner mit KI-Bildgeneratoren (text to image) zu experimentieren. Die Ergebnisse inspirierten und frustrierten ihn gleichermaßen.

Nur mit der Eingabe von ein paar Zeilen Text (Prompt) konnten virtuelle Objekte erzeugt werden, die der Vorstellungswelt des Künstlers verblüffend nahe kamen.



Propeller 2022 _ Bakelit, Gummi, Plastik, Eisen _ 18 x 38 x 12 cm



text to image

Typische Texteingaben:

transparent pinkish mollusc weapon, shiny bronze, old wood and leather, one single object, perspective view, bokeh effect

„skin colored mollusc as ritual weapon, worn out ebony, glass, fur, object assembly

mollusc-tool made of brass and dark brown leather with pale reddish scratched and dirty plastic, human skin, one single centered object, perspective view, bokeh effect, photorealistic





Verschiedene Objekte materielle und digitale



Reaktor

In der Raum- und Videoinstallation Reaktor verschränken sich die drei Werkphasen der letzten Jahre zu einem geschlossenen Kosmos:

Haptische Fundstück-Assemblagen (WuWei), eigenhändig gefertigte Sandguss-Bronzen und durch Künstliche Intelligenz generierte Visionen treffen im mehrstöckigen Vitri-nensystem aufeinander.

Im Zentrum bildet eine Videoarbeit die Schnittstelle, in der digitale und reale Welten energetisch aufeinanderprallen. Reaktor wird so zur Versuchsanordnung über die Grundfragen zeitgenössischer Kunstproduktion:

Was unterscheidet menschliche Schöpfung von algorithmischer Generierung – und was genau wollen wir heute unter „Kreativität“ eigentlich verstehen?



Reaktor III 2023 _ Objekt und Videoinstallation _ ca. 170 x 280 x 140 cm _ Gruppenausstellung **au-déla de la nature II**, Kunsthaus Troisdorf

image to object

Bereits in früheren Arbeiten nutzte Zöllner Sprache als Katalysator seiner Formfindung (z.B. „Anagramme“ und „Sprachlabor“)

Mit dem Aufkommen generativer Bildsysteme (text to image) erfährt dieses Prinzip eine radikale Zuspitzung. Der Algorithmus übersetzt seine Objektwelt in Sekundenschnelle in synthetische Visualisierungen.

Dass eine KI seine über Jahrzehnte erarbeitete Formsprache so mühelos imitiert, begreift er als künstlerische Provokation. Zöllner kehrt das Prinzip um:

Im Prozess *image to object* holt er die synthetischen Wiedergänger als reale, dreidimensionale Plastiken zurück ins Leben.



Reaktor I 2023 _ **au-déla de la nature I** _ Fabrik 45, Bonn



Einen Beitrag des Saarländischen Rundfunks zu meiner Arbeit
und zum **Reaktor** finden Sie aktuell in der Mediathek des ARD:
<https://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=131372>

Informationen zu weiteren Projekten auf meinen Websiten
Portfolio: <https://stefanzoellner.com/>
Logbuch: <https://www.derraum.com/>

Ich würde mich freuen, Sie hier in meinem Atelier
begrüßen zu dürfen.

Stefan Zöllner
Studio Dünnwalder Mauspfad 341 _ 51069 Köln
0049 (0) 221 2402105 _ info@derraum.com

CV

- 82-84 Philosophie Musikwissenschaft, Universität des Saarlandes
- 84-91 Freie Kunst / Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf
- 89 Meisterschüler von Prof. Rissa
- 1989 Reisestipendium, GFF der Kunstakademie Düsseldorf

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2022 Bronzen, derRaum, Köln
- 2016 Introvision, Haus am Werderplatz, Heidelberg
- Mobilmachung, Art.Fair / Blooom, Köln
- Synestheticon, KunstStation, Wuppertal
- transnature, Malkasten Düsseldorf und Saarländisches Künstlerhaus
- 2013 Sprachlabor, Initiative Die Treppe, Düren
- 2011 Aion, BBK, Köln, (mit Sabine Weber)
- 2010 Anagramme, Sammlung Siepermann, Wuppertal
- 2008 The Changeling 2, Giesler Galerie, Brühl
- 2006 Prüfanlagenprüfung, Schwahn Systems, Köln
- Hasta l’AWISTA, Galerie Plan D, Düsseldorf
- 2002 Flugzeugfressende Gärten, Galerie Berners, Köln
- 1999 Zwingen, Drängen, Fordern, Galerie 68elf, Köln
- 1995 Geräte für den Ernstfall, Galerie Hühnergarth, Merzig
- 1992 Knäuel, Galerie Umwalzer, Völklingen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2026 Maximalismus, Contemporary Artspace, Düsseldorf
- ArtArtist, Contemporary Artspace, Düsseldorf
- 2018 KammerSpiele, A24, Bergisch Gladbach
- 2017 Wer schreibt, der bleibt, Galerie Peter Tedden, Düsseldorf
- SaarART11, Museum Haus Ludwig, Saarlouis
- 2015 Kaum zu Glauben, Scheunen-Galerie, Wesseling
- Möglichkeits(t)räume, Kunstverein Frechen
- 2014 Djungle of sculptures, Atelierhof Kreuzberg, Berlin
- Schmuh, Galerie plan.d, Düsseldorf
- 2012 Ostrale 12, Messegelände, Dresden
- wertUNwert, Bergisch Gladbach (mit Molitor/Kuzmin)
- 2010 Interjection,WP8, Düsseldorf (Initiator, Kurator und Künstler)
- I know it when I see it, Barthoniaforum, Köln
- 2008 Unter freiem Himmel, Botschaft, Düsseldorf
- 2007 Artemiade, Köln / Tease Art Fair, Köln
- 2006 Lange Nacht der Museen, Kulturbunker Mülheim, Köln
- Cologne Fine Arts, Parzival, Köln
- 1998 Lieblingsort Köln , Installationen im Kölner Stadtraum
- 1997 1997..... Ausstellung Forum Labor, (Teilnahme als Künstler & Kurator) , Köln
- 1993 Raumgreifende Kunst, 47. Berg. Kunstaussstellung, Kunstmuseum Solingen